

**U21 empfängt heute die Ukraine**

Liechtensteins U21 tritt heute Nachmittag im Sportpark Eschen-Mauren zum nächsten EM-Qualifikationsspiel an. Zu Gast ist die Ukraine. ▶ **SPORT 18**

**Bankenverband klärt auf**  
200 Interessierte informierten sich gestern beim LBV über das Fatca-Abkommen. ▶ **WIRTSCHAFT 21**

**Von Deichmann in Brescia in zweiter Runde**

**TENNIS.** Kathinka von Deichmann steht im 25000-Dollar-Turnier von Brescia in der zweiten Runde. Die Liechtensteinerin bezwang gestern die Italienerin Alberta Brianti 6:1 und 3:0. Brianti musste die Partie im zweiten Satz verletzungsbedingt aufgeben. Es ist die dritte Begegnung der italienischen Nummer 188 der WTA-Rangliste innert weniger Wochen gegen eine Liechtensteinerin. Zuvor trat sie zwei Mal zum Duell mit Stephanie Vogt an. Einmal gewann Brianti, letzte Woche siegte Vogt.

Von Deichmann (WTA 389) gelangte über zwei Siege im Qualifikationsturnier ins Haupttableau. In der zweiten Runde trifft sie auf die US-Amerikanerin Samantha Crawford (WTA 338). Diese eliminierte die höher klassierte Slowenin Dalila Jakupovic (WTA 247) 6:4 und 6:1. (hape)

**Gebrüder Wolfinger zum FC Balzers**

**FUSSBALL, 1. LIGA.** Erstligist FC Balzers vermeldet den Neuzugang von Nationalspieler Sandro Wolfinger (Chur 97), Sebastian Bürgler aus den FCB-Reserven sowie der beiden U19-Spieler Claudio Majer und Fabio Wolfinger.

Daneben wird Spielertrainer Mario Frick auch in der neuen Saison auf das Gros seines bisherigen Kaders zählen können. Nachdem schon längere Zeit be-



Bild: Eddy Risch

Sandro Wolfinger

kannt war, dass Nuhija, Hermann, Caluori, Andreas Christen, Telic, Guerreiro, Hobi, Heeb und Auer ihre Verträge mit dem FCB verlängerten, werden auch Michael Giger, Robin Gubser, Michel Gadiant, Lebien Nsingu und Dominik Frick weiterhin dem Erstliga-Kader angehören.

Offen ist derzeit, ob Zuvic, Yildiz, Piperno, Reho und Quintans weiterhin beim FCB spielen werden. «Gerne würden wir den Fortbestand mit diesen Spielern fixieren», so Daniel Frick, Mitglied der FCB-Transferkommission. «Wenn ein Spieler die Chance erhält, höher zu spielen, legen wir ihm aber keine Steine in den Weg», ergänzt er.

Mit Profi Zarkovic, der sich zuletzt beim FCB fit hielt, planen die Balzner nicht. «Er ist bei uns kein Thema», stellt Daniel Frick klar. Anders sieht es bei Offensivspieler Simon Kühne (FC St. Gallen U21) aus. «Die Personalie Kühne ist noch offen. Wir haben Interesse signalisiert», ergänzte Daniel Frick. (eh)

**USV: Mit breiter Brust vorlegen**

Der Meister der Erstliga-Gruppe 3, USV Eschen/Mauren, bestreitet heute, um 20 Uhr, sein erstes Aufstiegsspiel beim FC Baden. Die Unterländer wollen sich eine gute Basis für das Rückspiel am Samstag im Sportpark sichern.

ERNST HASLER

**FUSSBALL, 1. LIGA.** Trotz der spärlichen Informationen über den heutigen Kontrahenten kann der USV mit breiter Brust auf dem Kunstrasen des Stadions «Esp» antreten. «Mit dem nötigen Selbstvertrauen können wir dorthin fahren, wissen aber, dass wir den Gruppensieg erst am Samstag klagemacht haben», kennt USV-Trainer Uwe Wegmann das Fussballgeschäft und die Ausgangslage bei Promotionspielen.

**«Es geht bei null los»**

«Es geht bei null los. Wir müssen uns in zwei Spielen durchsetzen, bewegen uns aber auf Augenhöhe mit Baden», weist Wegmann die Favoritenrolle von sich und nennt die Strategie, mit der er die erste Hürde meistern will. «Wir werden darauf achten, kompakt in der eigenen Platzhälfte zu stehen, wenig zuzulassen, das eigene Tor sauber zu halten und uns die eine oder andere Chance zu erarbeiten. Ein oder sogar zwei Auswärtstore wären hilfreich», stellt Wegmann klar, der ein gutes Kollektiv fordert. «Das war auch in den letzten Spielen unser Trumpf, obwohl wir auch gelegentlich das Quäntchen Glück beanspruchen mussten – doch damit stehen wir nicht alleine», so Wegmann.

**«Ein spielstarkes Baden»**

Der 50-jährige Deutsche ist sich der Spielstärke der Aargauer bewusst. «Sie sind bestimmt den



Bild: Eddy Risch

Können die USV-Spieler heute erneut jubeln? Im Bild die USV-Spieler Michael Bärtsch, Bosko Trajkovic, Philipp Hörmann (er fehlt heute), Nobert Frrokaj und Patrick Scherrer (v. l.).

Kunstrasen extrem gewohnt. Baden verfügt über eine spielstarke Mannschaft; auf jenem Untergrund kommen sie gut zu recht», so Wegmann, der weiss, dass bestimmt auch Baden eine gewisse Euphorie mitbringen wird, obwohl sich das Team erst mit dem letzten Spiel für die Aufstiegsspiele qualifiziert hat. «Zudem ist das Team gut eingespielt. Erst kürzlich schlug Baden den souveränen Leader Xamax mit 4:3-Toren», warnt Wegmann.

Der FC Baden ist noch als letztes Team in den Aufstiegspool gerutscht. Bevor Baden-Trainer Sven Christ seine neue Mission als Trainer des FC Aarau diesen Sommer in Angriff nehmen kann, muss er noch seinen Job in Baden zu Ende führen. Der FC Baden ging mit der Erwartung in die Saison, in der Ersten Liga vorerst Fuss zu fassen. «Das lag daran, dass uns im vergangenen Sommer zwölf Spieler verlassen hatten, acht davon waren

Stammspieler», klärt Sven Christ auf. Dennoch habe das Team ein internes Ziel formuliert: «Wir wollten erneut in die Aufstiegsspiele vorstossen. Da wir das Team extrem verjüngt hatten, ist das Erreichen der Aufstiegsspiele dennoch eine positive Überraschung», gesteht Christ.

**«Der USV ist Favorit»**

Über den USV weiss Sven Christ einiges aus seiner Zeit als Trainer des SC Cham. Der USV

stelle ein Team mit physischer Präsenz, habe offensive Stärke und viel Erfahrung sowie gross gewachsene Spieler in ihren Reihen. «Trainer Wegmann hat es geschafft, souverän als Gruppensieger in die Aufstiegsspiele vorzustossen. Deshalb ist der USV auch der Favorit in diesen zwei Spielen, hat aber mehr Druck zu meistern. Wir können unbeschwert antreten und wollen an unsere Chance glauben», formuliert Sven Christ die Ausgangslage.

Der neue Aarau-Trainer glaubt auch, dass nach dem Hinspiel noch keine Vorentscheidung gefallen ist. «Wir versuchen, unser Spiel durchzuziehen und wollen kein Gegentor kassieren. Denn die Auswärtstore könnten entscheidend sein», so Christ.

Dass der Kunstrasen im Stadion «Esp» ein Vorteil sein wird, relativiert Sven Christ: «Für unsere Spielanlage ist der Kunstrasen gut. Der USV besitzt viel Erfahrung – jene Spieler benötigen bestimmt nicht viel Zeit, um sich darauf einzustellen. Zudem hat Eschen/Mauren ein Kunstrasen-Spielfeld; sie konnten sich also darauf vorbereiten.»

**Die Absenzen**

Bis auf Hörmann (Knieprobleme) kann der USV in Bestbesetzung antreten. Etwas mehr Sorgen bedrücken den FC Baden, denn der muss auf Linksverteidiger Dzelili (gesperrt), Matovic, Bushaj, Lelo, Pribanovic und Mancino (verletzt) verzichten. Anspiel: 20 Uhr

**Der SRC Vaduz trennt sich von Spielertrainer David Heath**

HANS PETER PUTZI

**SQUASH.** Überraschung beim SRC Vaduz: Der Verein trennt sich von Spielertrainer David Heath. Dies knapp zwei Jahre, nachdem Heath, der bereits in früheren Jahren bei den Residenzern tätig war, zum SRC zurückkehrte. Man habe nach offenen und freundschaftlichen Gesprächen beschlossen, die erfolgreiche Zusammenarbeit in der kommen-

den Saison nicht mehr fortzusetzen, wie einem Schreiben des SRC-Vorstands zu entnehmen ist.

In den vergangenen Wochen hätten David Heath und der SRCV im Austausch über die sportliche und atmosphärische Entwicklung innerhalb des Clubs und der Mannschaft befunden. Unter Berücksichtigung aller Umstände seien dabei beide Seiten zum Schluss gekommen, die Zusammenarbeit

auf die Saison 2014/2015 nicht länger fortzusetzen.

**«Wollte beim SRC bleiben»**

Ein Entscheid, der bei Heath selbst Bedauern auslöst. «Ich wollte beim SRC bleiben. Es ist nicht so, dass ich den Verein verlassen wollte», erläuterte Heath gestern, mit unüberhörbarer Wehmut in seiner Stimme. «Es war keineswegs mein Wunsch, nach nur knapp zwei Jahren schon wieder zu gehen. Ich muss jedoch akzeptieren, dass der Verein jetzt diesen Entscheid getroffen hat.»

Man habe keine Einigung über einzelne, ihm wichtige Eckpunkte gefunden. Ein Thema sei die Ausgestaltung der Nachwuchsbetreuung gewesen, ein anderes sein Anstellungsspendum. Bisher stand Heath zu 100 Prozent im Sold des SRC Vaduz. Über die genauen Details dazu wollte sich der Schotte aus Respekt dem Vereinsvorstand gegenüber nicht äussern. «Das haben wir so vereinbart. Ich wünsche dem Verein künftig alles Gute.»



Bild: Archiv

Nur noch bis zum Beginn der Sommerferien beim SRC Vaduz unter Vertrag: Spielertrainer David Heath

**Lie-Cycling Cup lockt Nachwuchs nach Ruggell**

**RAD.** Am Pfingstmontag steigt ab 10.30 Uhr der zweite Lauf des Lie-Cycling Schülercups mit dem Kriterium um den Industriering in Ruggell. Startberechtigt sind Kinder der Jahrgänge 2000 bis 2011. Den Auftakt der fünfteiligen Rennserie machte am 1. Mai das Kriterium um den Weiherring in Mauren. «Wir laden alle ein, mitzumachen. Dabeisein ist alles, das Resultat ist nebensächlich», so Paul Kind, Präsident des Liechtensteiner Radsportverbandes.

**Kostenlose Teilnahme**

Durch das Engagement von Sponsoren ist der Start für alle

Kinder gratis und jeder Teilnehmer erhält einen Preis.

Die vier besten Resultate werden zur Wertung des Gesamtcups herangezogen. Die nächsten Renntermine des Lie-Cycling Schülercups sind auf den 6. September (Dux-Race Schaan), 14. September (Rundstreckenrennen Vaduz) und 27. September (Bikerennen Schaanwald) angesetzt. Die Kategoriensieger dürfen sich zudem über den Landesmeistertitel freuen.

Anmeldungen sind per E-Mail [vcr@vcr.li](mailto:vcr@vcr.li) oder am Renntag ab 9.30 Uhr vor Ort möglich.

Weitere Infos: [www.lrv.li](http://www.lrv.li)



Bild: pd

Der Rad-Nachwuchs misst sich am Montag in Ruggell.